

Mehr Weser für Mensch und Natur

Weserfreunde sehen sich durch Vorstoß des Ministeriums in ihren Bestrebungen bestärkt

Minden (mt/ani). Die Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium, dass über die Renaturierung der Oberweser nachgedacht werde, stößt bei den Mindener Weserfreunden auf überaus positive Resonanz.



Nur noch wenige große Frachtschiffe fahren auf der Weser. Darum solle der Fluss renaturiert und noch mehr als bisher für die Freizeit genutzt werden, meinen die Weserfreunde. Der von ihnen initiierte Badestrand erfreut sich großer Beliebtheit. | Foto: MT-Archiv (Christian Schwier)

"Oberweser bald nur noch Touristenfluss?" Unter dieser Überschrift berichtete das Mindener Tageblatt am 20. April. Thema: Das Bundesverkehrsministerium denkt über eine andere Zukunft der sogenannten Randnetzflüsse nach. Zum Randnetz der Bundeswasserstraßen zählt auch die Weser mit ihrem minimalen Frachtaufkommen. Heute denkt das Ministerium über Renaturierung und Umwandlung zu Freizeitzielen nach. "Genau diesen Aspekt verfolgen die Weserfreunde", erklären Wilfried Meyer und Detlef Sönnichsen als Vertreter des Vereins.

Es sei dringend notwendig, über eine andere Zukunft des Flusses nachzudenken. Die Weser sollte einmal Bestandteil einer Großtransportlinie von Bremen bis Passau werden sollte. "Die Entwicklung ist anders verlaufen, die Ausbaustrebungen sind im Fluss aber noch vorhanden und diese Arbeitskleidung verdeckt die Schönheit der Weser und nimmt ihr wichtige

Eigenschaften für den Naturschutz", argumentieren die Weserfreunde. Sie teilen keineswegs die Bedenken des Personalrates, dass Stellen beim Wasser- und Schifffahrtsamt wegfallen können. Denn eine Umgestaltung erfordere Fachkenntnis, wobei die Verantwortung in einer Hand bleiben müsse. Es dürfe nicht passieren, dass die Unterhaltung und Aufsicht über den Fluss Ländersache wird. "Die Weserfreunde meinen, dass dieser Schritt zu chaotischen und unerträglichen Zuständen für grenzüberschreitende Flüsse führt." Je nach politischer Willensbildung, je nach Finanzlage und je nach Organisation der Wasserwirtschaftsverwaltung würde der Fluss in jedem Bundesland anders behandelt. "Das sollte unter anderem aus Gründen des Hochwasserschutzes vermieden werden", schreiben Wilfried Meyer und Detlef Sönnichsen in ihrer Pressemitteilung. "Politische Kleinstaaterei bei Länderhoheit würde das Tagesgeschäft erschweren."

Folglich sollten die Wasser- und Schifffahrtsämter die Unterhaltung in der Hand behalten und die künftigen Entwicklungen umsetzen. Da liegt nach Ansicht der Weserfreunde die Chance für die Wasser- und Schifffahrtsämter: "Ihre Arbeit bekommt dann eine andere Zielrichtung."

Die Weserfreunde selbst haben vor kurzem der Bezirksregierung Detmold als Bündlungsstelle fünf Projektvorschläge zur Umgestaltung der Weser in Minden und Petershagen gemacht. Einen davon arbeiten sie derzeit zur Genehmigungsreife aus.

Am kommenden Samstag, 30. April, richten die Weserfreunde den Badestrand her. 500 Tonnen Sand werden ab 7 Uhr verteilt. Freiwillige Helfer sind gerne gesehen.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011
Dokument erstellt am 27.04.2011 um 21:15:26 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 5

0





Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.

Das könnte Sie auch interessieren



Wirtschaftlichkeit bleibt Hauptbedenken

Im kommenden Jahr soll der Bau des Regioport Weser beginnen; Ende 2013 ist der erste Bauabschnitt des Containerumschlags abgeschlossen. Nachdem... [mehr](#)



Raus aus dem Stress

Erholen, Entspannen, Entschleunigen – in den Naturidyll Hotels Österreichs. [mehr](#)

ANZEIGE



Mittelweser-Zukunft entscheidet sich im Mai

In dieser Woche hat der niedersächsische Ministerpräsident gemeinsam mit den norddeutschen Regierungschefs ein Gespräch mit Bundesverkehrsminister... [mehr](#)



Touristen werden bald die Bagger sehen

Schon immer sorgte das Wasserstraßenkreuz mit der Schachtschleuse jährlich für eine Viertelmillion Gäste in Minden. Doch jetzt ist an dem... [mehr](#)

powered by plista

URL: http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=4424500&em_loc=239